

NEUBAU BUNDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ UND LEBENSMITTELSICHERHEIT (BVL), BRAUNSCHWEIG

Realisierungswettbewerb 2005, 1. Preis

Bauherr: Bundesrepublik Deutschland vertr.d.
Staatliches Hochbaumangement, Braunschweig

HNF: 5.500 qm
BGF: 9.700 qm

Gesamtkosten: 14 Mio €
Fertigstellung voraus. 2012
Beauftragung: LP 2 - 5, (6-8)

Erläuterungsbericht (Auszug)

Städtebauliche Situation

Grundgedanke des Konzeptes ist die Auflösung der Baumasse in einzelne Gebäude.

Der Neubau wird den Nutzungsanforderungen entsprechend in einen Verwaltungs- und einen Labor- bzw. Technik-Riegel aufgeteilt. Beide Riegel sind parallel zueinander versetzt, in Nord-Süd Achse an der süd-östlichen Seite des Grundstücks angeordnet und bilden mit zwei transparenten Verbindungselementen einen Innenhof.

Über ein drittes, paralleles Verbindungselement erfolgt die Anbindung an den östlichen Giebel des Gebäudes B als Glasfuge mit der zentralen Erschließung des gesamten Komplexes.

Bestand und Neubau bilden als Ensemble einen klar definierten Hof nach Süden, mit dem Haupteingang für Mitarbeiter und Besucher. Die Haupteinschließung orientiert sich so in logischer Weise zur Hauptzufahrt des Geländes. Über die Rückseitige Zufahrt von Norden erfolgt lediglich die Anlieferung.

Gebäudetypologie und Flächensparende Anordnung ermöglichen Gebäudeerweiterungen als Verlängerungen der Riegel in einem zweiten BA, aber auch parallel versetzt.

Das Gebäude C wird als nicht erhaltenswert eingestuft und entfällt daher zugunsten einer klaren, ökonomischen und Flächensparenden Gebäudeanordnung. Ein Flächenausgleich wird im Dachgeschoss des Gebäudes B barrierefrei nachgewiesen.

Um die optische Auflösung in Einzelgebäude zu unterstützen wird der Erschließungsbau zwischen B und D transparent umgestaltet.

Außenanlagen

Die klare Struktur des Städtebaus wird durch die Gestaltung der Außenanlagen unterstützt und beschränkt sich auf wenige und reduzierte Mittel.

Auf der Südseite befinden sich die neue Vorfahrt, sowie sämtliche Stellplätze auf Rasengitter.

Diese Erschließung geht in den neu definierten Hofplatz über, der zusammen mit der Haupteinschließung ein Hofband mit verschiedenen Gestaltungsthemen zwischen den Gebäuden bildet und die Linearstruktur des Neubaus unterstreicht.

Der gesamte nördliche und seitliche Bereich des Grundstücks wird als Park mit schlichten Rasenflächen und dem alten Baumbestand ausgebildet

